

Multiplikatoren/innen- Training/ Arbeitsauftrag des Modul September 2009

Teilnehmerin: Susanne Gebert, Leiterin Kita und Grundschulbetreuung Barbarossastr. PFH

Arbeitsthema:

Zusammenarbeit mit Eltern gestalten

(Durchführung von Elternbeteiligung an den Bildungsprozessen ihrer Kinder

In der Kita Barbarossastr. haben wir verschiedene Wege und Methoden Eltern intensiv in die Bildungsprozesse ihrer Kinder in der Kita einzubeziehen und, so viel wie möglich, von Eltern über die Interessen und Fähigkeiten ihres Kindes zu Hause zu erfahren.

Bevor ein Kind zu uns in die Kita kommt, füllt die zukünftige Bezugserzieherin gemeinsam mit den Eltern einen Fragebogen aus. Hierbei geht es um viele wichtige Informationen über das Kind und seine Familie, seine Gesundheit, seine Vorlieben, seine besonderen Eigenschaften und Fähigkeiten, seine Reaktionen in bestimmten Situationen. Die Eltern sind die Experten für ihr Kind und alle Informationen vorab, erleichtern die Eingewöhnung. Hierbei sprechen Eltern und Bezugserzieherin zum erstenmal über die Bildungsprozesse der Kinder vor der Kitazeit. Die Erzieherin kann in der Einrichtung dann sofort an den Interessen und Vorlieben des Kindes anknüpfen und schafft so die erste Verbindung zwischen Familie und Kindertagesstätte.

Das wichtigste Element in unserer pädagogischen Arbeit mit den Familien, um sich gemeinsam über die Bildungsprozesse des Kindes auszutauschen ist das Entwicklungsgespräch. Mindestens einmal jährlich werden die Eltern nach der systematischen Beobachtung ihres Kindes und dem durchgeführten und ausgewerteten individuellen Angebot zu einem Entwicklungsgespräch eingeladen. Seit September diesen Jahres bekommen sie bei der Terminabsprache einen kleinen Fragebogen mit nach Hause, mit dem sie sich auf das Gespräch mit der Bezugserzieherin ihres Kindes vorbereiten können (Fragebogen siehe Anlage 1).

Im Entwicklungsgespräch werden den Eltern der Entwicklungsorder mit den neuesten Beobachtungen, dem individuellen Angebot und dem Plod vorgestellt und über die Interessen des Kindes, seine Lernschritte, seine Bildungsbereiche, neu erworbene oder vertiefte Fähigkeiten und Wohlbefinden und Engagiertheit gesprochen. Die Eltern werden gebeten über diese Punkte aus ihrer Sicht zu berichten und gemeinsam können weitere Angebote für das Kind in der Kita und zu Hause verabredet werden. Natürlich werden alle Fragen von Eltern aufgegriffen und wenn möglich beantwortet. Dieses Gespräch und eventuelle Verabredungen mit den Eltern werden im Protokollbogen für Entwicklungsgespräche festgehalten.

Da die Entwicklungsgespräche in ihrer Häufigkeit nicht ausreichen um Eltern immer aktuell über die Bildungsprozesse ihrer Kinder zu informieren, ist ein weiteres wichtiges Element unserer pädagogischen Arbeit das Gespräch zwischen „Tür und Angel“ beim Bringen oder Abholen der Kinder. Alle Kolleginnen sind aufgefordert den Eltern möglichst regelmäßig Beobachtungen der Kinder mitzuteilen, Fotos oder kleine Filme zwischendurch zu zeigen, oder Eltern auf den Entwicklungsordner des Kindes hinzuweisen, der immer auf dem neuesten und aktuellsten Stand gehalten wird. In jedem Raum unserer Kita liegt ein Abreißblock für Momentaufnahmen der Kinder (siehe Anlage 2), die jede Kollegin schnell bei einer besonderen Beobachtung ausfüllen kann und dann den Eltern selbst berichten, oder der Bezugserzieherin des Kindes übergeben kann. Diese Momentaufnahmen werden auch in den Besprechungszeiten ausgewertet und im Entwicklungsordner festgehalten.

Sollten Eltern in diesen „Tür und - Angelgesprächen“ akut Fragen oder Anliegen haben, die darüber hinaus Zeit benötigen, wird ein naher Gesprächstermin vereinbart.

Natürlich können sich Eltern auch an der Fotowand informieren. Wir fordern sie immer wieder auf, sich diese Fotowand gemeinsam mit ihren Kindern anzuschauen und mit ihnen ins Gespräch darüber zu kommen, selbst wenn ihr Kind vielleicht gerade nicht auf den Bildern zu sehen ist.

Fragen, die sich dann ergeben, werden von den Erzieherinnen gern beantwortet.

Eine weitere Möglichkeit zur Auseinandersetzung mit den Bildungsprozessen ihrer Kinder bieten wir den Eltern auf jedem Elternabend. In der zweiten Hälfte des jeweiligen Abends stellen wir einzelne Kernbereiche unserer Konzeption vor. Zum Beispiel: Beobachtung und Dokumentation, Bedeutung von Schemas, Ermöglichung von individuellen Bildungsprozessen von Kindern durch Raum- und Materialgestaltung, Bedeutung von Engagiertheit und Wohlbefinden und vieles mehr. Diese konzeptionellen Schwerpunkte werden vom Team der Kita Barbarossastr. vorbereitet und durch Fotos, Power Point oder Filme den Eltern vorgestellt. Im Anschluss an den Vortrag ergibt sich immer eine lebhafte Diskussion mit vielen Anregungen und Fragen von Eltern. Die Rückmeldung der Eltern zu diesen Themen ist begeistert, alle verstehen die Konzeption besser und sie sehen die Bildungsprozesse ihrer Kinder mit anderen Augen. Nach diesen Elternabenden berichten Eltern plötzlich sehr detailliert über Beobachtungen ihres Kindes zu Hause. Nach jedem dieser Abende erfragen wir bei den Eltern die Wünsche für ein weiteres Thema.

Gemeinsame Aktivitäten von Kindern und Eltern in der Kindertagesstätte sind eine weitere Möglichkeit die Eltern an den Bildungsprozessen ihrer Kinder zu beteiligen. Wir bieten Spielenachmittage, Gartenarbeitstreffen, gemeinsames Basteln und vieles mehr. Im gemeinsamen Tun von Kindern und Eltern liegt die Chance für Eltern viel über die Ressourcen, die Fähigkeiten, die Interessen und die verschiedenen Aneignungswege von Bildung ihrer Kinder kennen zu lernen. Das pädagogische Personal begleitet die gemeinsame Arbeit von Kindern und Eltern und es ergeben sich auch hier viele Anknüpfungspunkte um über das Kind ins Gespräch zu kommen. Diese gemeinsamen Aktivitäten von Kita, Kindern und Eltern sind sehr beliebt und immer gut besucht.

Auf dem letzten Elternabend haben wir die Eltern gebeten (wenn es sich für sie zeitlich ermöglichen lässt) eigene Beobachtungen von Bildungsprozessen ihres Kindes in Fotos oder schriftlicher Form festzuhalten und uns gemeinsam mit dem Kind in die Kita mitzubringen, damit wir wissen, womit beschäftigt sich das Kind gerade zu Hause und mit dem Kind und seinen Eltern darüber sprechen können. Diese Beobachtungen sollten, wenn möglich, auch im Entwicklungsordner des Kindes abgeheftet werden. Wir sind gespannt welche Resonanz unsere Bitte hervorruft.

In der Zusammenarbeit mit den Familien unserer Einrichtung haben wir viele verschiedene Angebote für Eltern ausprobiert und auch wieder verworfen. Die oben beschriebenen, sind die, die bei uns am besten greifen und von den Eltern gut angenommen werden. In den Dienstbesprechungen reflektieren wir unsere Angebote und versuchen immer wieder neue Wege zu finden, um mit Eltern als den Experten ihrer Kinder ins Gespräch zu kommen und sie in die Bildungsprozesse der Kinder aktiv mit einzubeziehen.

Anlage 1

Liebe Familie

in der nächsten Zeit haben wir ein gemeinsames Gespräch über

Sollten Sie Zeit und Gelegenheit haben, können Sie sich Gedanken zu folgenden Fragen machen:

- Welche Interessen hat Ihr Kind, woran hat es Spaß, macht mit, stellt Fragen, usw.?

- Welche Verhaltensweisen zeigt das Kind in der Familie?

Unser Gesprächstermin ist am:

Vielen Dank

Anlage 2

Momentaufnahme

Name des Kindes:

Datum: